

ÖSTERREICH

EBRD Jahrestagung 2016

Harald Waiglein

Leiter der österreichischen Delegation

Die Gründung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung jährt sich zum fünfundzwanzigsten Mal. In dem Vierteljahrhundert hat die Einsatzregion der Bank große positive soziale und wirtschaftliche Veränderungen erfahren, zu denen die Bank maßgeblich beigetragen hat. 11 Transformationsländer sind Mitglieder der Europäischen Union geworden und in vielen Einsatzländern ist die Transformation gut vorangeschritten.

Trotz der beträchtlichen Erfolge in den Transformationsländern gibt es nach wie vor große Herausforderungen für die Bank zu überwinden. Der Transformationsprozess hat in vielen Ländern an Schwung verloren und muss erneuert werden. Die Herausforderungen aufgrund der geographischen und thematischen Verlagerung sowie der Veränderung im Kundenstock werden für die Bank immer anspruchsvoller und zudem müssen neue globale und regionale Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Energiesicherheit bewältigt werden. Auch der Trend immer schneller auf neue Gegebenheiten reagieren zu müssen erfordert eine gute Positionierung der Bank mit adäquaten Ressourcen und hoher Flexibilität. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass die Bank die nötige Kapazität hat, diese Herausforderungen zu meistern und ihrer Rolle als Transformationsbank auch in Zukunft gerecht zu werden.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir, dass die Bank im letzten Jahr die Weichen für eine stärkere Wirkung ihrer Operationen gelegt hat. Insbesondere möchten wir die Initiative für die Erneuerung der Transformation sowie die stärkere Fokussierung auf eine grüne Wirtschaftstransformation hervorheben.

Die Bank hatte 2015 ein außerordentlich gutes Geschäftsjahr zu verzeichnen trotz der politisch und wirtschaftlich schwierigen Lage in der Einsatzregion und darüber hinaus. Das Wachstum in der Region ist zum vierten Mal in Folge zurückgegangen auf ein kaum wahrnehmbares Niveau. Es ist daher erfreulich, dass die Bank ihre Investitionen zur Unterstützung der Transformation weiter auf € 9,4 Mrd. und auf eine Rekordzahl von 381 Projekten steigern konnte.

Die Bank hat in 35 Ländern mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Transformationsfortschritten investiert und ihr Portfolio weit gestreut. Wir

freuen uns, dass die Aktivitäten der Bank auch auf diesem hohen Niveau eine hohe Transformationswirkung von 95% erzielen konnte. Das ist Ausdruck der hohen Qualität der Operationen und der guten Performance der Bank.

Besonders erfreulich ist auch, dass der Ausfall des bisher größten Kunden der Bank, Russland, innerhalb kürzester Zeit durch ein erhöhtes Engagement in der Türkei, Kasachstan und SEMED- Region wettgemacht werden konnte. Wir gratulieren der Bank zu dieser tollen Leistung.

Die Investitionen der Bank im südlichen und östlichen Mittelmeerraum sind 2015 auf insgesamt 1,5 Mrd. gestiegen, wovon knapp die Hälfte auf Ägypten entfiel. Die SEMED Region ist damit zur zweitgrößten Einsatzregion geworden. Dies bestätigt, dass die Bank trotz der teils schwierigen Verhältnisse eine exzellente Arbeit geleistet hat und die Region nun ein wertvoller Teil im Portfolio der Bank geworden ist.

Die Türkei hat Russland als größter Kunde abgelöst. Die Bank hat nach 2014 auch 2015 wieder das größte Geschäftsvolumen in der Türkei mit mehr als € 1,9 Mrd. in 43 Projekten verteilt auf eine große Anzahl von Sektoren zu verzeichnen und hat damit in der Türkei das größte Einzelengagement aufgebaut. Aufgrund der breiten Streuung des Bankportfolios besteht derzeit kein Problem aber die Bank sollte Vorsicht walten lassen, da die Instabilität in der Region ein nicht zu unterschätzendes Risiko darstellt.

Wir begrüßen das fortgesetzte Engagement der EBRD in der Ukraine, das sich auf die Stabilisierung und Restrukturierung des Bankensektors, der Energiesicherheit und -Reform sowie auf die Verbesserung des Geschäftsklimas konzentriert. Mit einem Geschäftsvolumen von € 1 Mrd. ist die EBRD ein wichtiger und verlässlicher Partner in schwierigen Zeiten geblieben. Besonders wichtig finden wir das im Rahmen der regionalen Initiative für ein verbessertes Investitionsklima und Regierungsführung begonnene Programm zur Verbesserung des Geschäftsklimas in der Ukraine. Es soll Nachhaltigkeit der Reformen unterstützen und das Land für Investitionen attraktiver machen.

Wir unterstützen das im strategischen Implementierungsplan 2016 -2018 festgelegte Ziel, die Wirkungen der Bankaktivitäten durch mehr und bessere Investitionen sowie durch verstärkten Politikdialog zu verbessern. Die Operationen der Bank sollen eine nachhaltige systematische Wirkung im Land erzeugen, um den Transformationsprozess zu vertiefen.

Um die Wirkungen der Bankaktivitäten zu vertiefen hat die Bank eine Reihe von strategischen Initiativen gesetzt. Neben der Förderung der grünen Wirtschaftstransformation werden auch die verstärkte Unterstützung der frühen Transformationsländer, die Schaffung von guten Rahmen-

bedingungen für KMU und die Stimulierung der Entwicklung von lokalem Kapitalmärkten initiiert. Erfreulich ist auch die explizite Aufnahme der Initiative zur Promotion der Geschlechtergleichheit mit dem Ziel bis 2020 eine Gleichheit der Geschlechter in allen Bankbereichen zu erreichen.

Wir begrüßen den neuen Ansatz der Bank zur grünen Wirtschaftstransformation. Er reflektiert sowohl den Bedarf der Transformationsländer als auch den erhöhten Fokus auf Nachhaltigkeit im Rahmen der SDGs und COP 21. Wir unterstützen das fortgesetzte Engagement der Bank im Bereich der nachhaltigen Energie einschließlich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energie sowie in der Ausweitung der Aktivitäten der Bank auf den Bereich der Ressourceneffizienz. Die Initiative zur nachhaltigen Ressourceneffizienz ist ein wesentlicher Teil der Unterstützung der Transformation und erlaubt ein nachhaltiges umweltfreundliches Wachstum. Sie bildet die Basis für eine grüne Transformation. Mit dem Ziel der Bank die jährlichen grünen Investitionen bis 2020 (von derzeit ca. 25 %) auf 40% der Gesamtinvestitionen der Bank anzuheben hat die EBRD ein deutliches Zeichen gesetzt. Wir laden die Bank ein, die erforderliche Arbeit für die Integration des Ansatzes zur grünen Wirtschaftstransformation in allen Bankbereichen auch rasch umzusetzen.

Wir sind besonders erfreut, dass die Bank in den letzten Jahren in den ärmeren Ländern aktiver geworden ist und auch in Zukunft mehr Finanzierungen und Unterstützung bei der Stärkung des Geschäftsklimas dieser Ländern leisten möchte. Mehr als ein Viertel der Banktransaktionen wurden 2015 in den frühen Transformationsländern getätigt, wobei der Großteil der Investitionen in lokale KMUs floss.

Die Initiative zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für KMUs, damit sie erfolgreich sein können, ist Teil des Transformationsmandats und Geschäftsmodells der Bank. Wir begrüßen daher die Small Business Initiative. Sie ist einer der wichtigsten Initiativen zur Förderung einer widerstandsfähigen Wirtschaft und eines unabhängigen Wachstums und sie fördert zudem die Diversifizierung und den Aufbau demokratischer Märkte.

Die Entwicklung der lokalen Kapitalmärkte und die Finanzierungen in Lokalwährungen sind wichtige strategische Prioritäten der Bank. Es ist wichtig, rentable Lokalwährungsfinanzierungen aufzustellen und die Entwicklung von effizienten und selbstständigen lokalen Kapitalmärkten zur Reduzierung der Vulnerabilitäten in der Einsatzregion zu ermutigen. Viele Banken in der Einsatzregion stehen vor großen Herausforderungen, sodass lokale Kapitalmärkte heute wichtiger sind denn je.

2015 wurden von der EBRD 24 Deals für Lokalwährungsmärkte abgeschlossen, wovon ein Viertel aller Transaktionen in Kasachstan durchgeführt wurden. Hindernisse für Lokalwährungstransaktionen sind oft

die kleinen Märkte und die schwache Liquidität in vielen Märkten. Es freut uns daher besonders, dass die Bank 2015 über 80 Lokalwährungs-transaktionen – ein Viertel aller abgeschlossenen Transaktionen der EBRD - durchführen konnte. Wir möchten die Bank einladen, diese positive Entwicklung weiter voranzutreiben.

Die Bank hat 2015 ein gutes Ergebnis erzielt. Der realisierte Nettogewinn der Bank für 2015 beträgt € 802 Mio. und stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar. Dies ist vor allem auf eine deutliche Verbesserung bei der Bewertung der Beteiligungen und einer einmaligen Auflösung von Rückstellungen aufgrund einer Änderung der Rückstellungspolitik zurückzuführen. Aufgrund der geopolitischen Unsicherheit in der Region wird das Einkommen jedoch volatil bleiben. Obwohl die Reserven der Bank auf € 8,4 Mrd. gestiegen sind und die Rating Agenturen das Triple A bestätigt haben, ist eine konservative und vorsichtige Haltung der Bank geboten.

Die EBRD verfügt über eine starke Kapitalposition und erfreut sich einer starken Unterstützung ihrer Anteilseigner. Sie hat ein Triple A aller großen Rating Agenturen mit stabilen Ausblick. Diese Finanzpolitik der Bank hat sich über die Jahre bewährt und soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.

Die Verwendung des Nettoeinkommens soll primär dem Aufbau der Reserven der Bank dienen. Wir unterstützen die Zuteilung von Nettoeinkommen für den Shareholder Special Funds zur Finanzierung der Technischen Hilfe in ärmeren Ländern, aber darüber hinaus wollen wir eine Verwendung des Nettoeinkommens nur ausnahmsweise unterstützen, um die finanzielle Situation der Bank nicht zu gefährden.

Im Jänner dieses Jahres wurde China als 67. Mitglied der Bank aufgenommen. Mit der Mitgliedschaft Chinas wird die Bank sowohl finanziell als auch operationell gestärkt und die Bank gewinnt einen wichtigen Kooperationspartner. Wir begrüßen das neue Mitglied und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die guten Fortschritte der Bank in Zypern bestätigen ein weiteres Mal die wichtige Rolle der EBRD in Ländern mit wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten. Wir freuen uns, dass das Land wieder auf dem Weg der wirtschaftlichen Besserung ist und Zugang zum Kapitalmarkt hat.

Wir begrüßen die Einrichtung eines Länderbüros in Athen zur besseren und effektiveren Unterstützung der Bankoperationen. Die Bank hat sehr schnell ihre Geschäftsaktivitäten in Griechenland begonnen und bereits 7 Projekte bewilligt darunter auch 4 Beteiligungen zur Re-Kapitalisierung von griechischen Banken. Das ist erfreulich. Weitere Projekte sind in der

Pipeline. Besonders wichtig und daher lobenswert ist die bis dato gute Koordination und Kooperation mit anderen IFI und der EU.

Wir freuen uns, dass Ägypten nach drei Jahren Kandidatenstatus 2015 Empfängerland geworden ist und mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,7 Mrd. zu einem der wichtigsten Kunden der Bank avancierte. Besonders erfreulich ist, dass bereits 61% der gesamten EBRD Investitionen in Ägypten auf den Privatsektor entfallen. Das ist eine klare Bestätigung für die Strategie der Bank für das Land und beweist auch, dass die EBRD in Ägypten ihre einzigartige Erfahrung gut und wirkungsvoll einsetzen kann.

Lassen sie mich noch auf einige Personalien kommen: Ich möchte Herrn Philippe Le Houerou für seine Leistungen als Vizepräsident der Bank danken und ihm alles Gute für seine Tätigkeit als Vizepräsident des IFC wünschen. Weiteres möchte ich Herrn Alain Pilloux als Acting Vizepräsident für Policy und Partnership begrüßen und ihm viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit wünschen.

Abschließend möchte ich dem Management, der Bank und der gesamten Belegschaft der Bank für die ausgezeichnete Arbeit danken.

Mein Dank geht auch an die Stadt London und das Land für die erwiesene Gastfreundschaft und die Unterstützung bei der ausgezeichneten Organisation dieser Tagung.